



## Buddhismus – Eine Übersicht



Den Namen „Buddha“ kennt ihr sicher, aber sagt euch auch „Siddhartha Gautama“ etwas? – Aber lest selbst, was dahintersteckt...

### **Siddhartha Gautama und Buddha - Leben und Wirken des Gründers einer Weltreligion**



Siddhartha Gautama, der Sohn einer adligen Familie in Nordindien, führt ein sorgenfreies und behütetes Leben in Überfluss und Luxus. Er wohnt in einem Palast und ist von schönen und gesunden Menschen umgeben. Alles Leid wird von ihm ferngehalten.



Eines Tages macht Siddhartha mit seinem Wagenlenker eine Ausfahrt und begegnet dabei in der Welt „da draußen“ zum ersten Mal in seinem Leben dem Leid ...



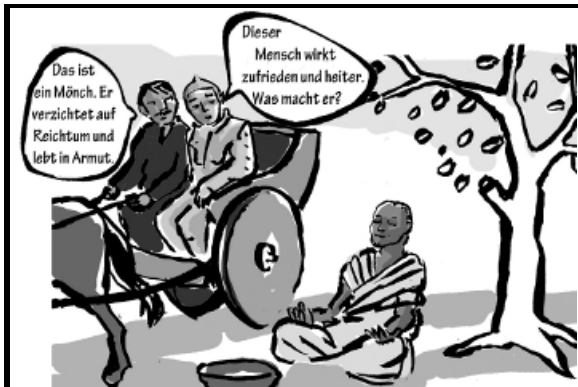
Es folgen weitere Ausfahrten ...



Siddhartha wird nach seinen Ausfahrten bewusst, dass das Leben auch aus Leiden besteht. Er grübelt über dessen Grund und Sinn nach. Schließlich begegnet er einem Bettelmönch.



Siddhartha beschließt, selbst ein Leben in Armut zu führen. Er möchte das menschliche Leiden überwinden. Heimlich verlässt Siddhartha seine Frau und seinen neugeborenen Sohn und flieht aus dem Palast.



Siddhartha führt ein heimatloses Leben als Wandermönch. Er schließt sich verschiedenen Yoga-Meistern an, aber keiner kann ihm einen Weg aus dem Leiden zeigen. Daraufhin lebt Siddhartha jahrelang in strengster Askese. Er nimmt immer weniger Nahrung zu sich, sein Körper magert aufs Äußerste ab. Siddhartha ist völlig entkräftet.



Siddhartha beendet sein extremes Fasten und kommt wieder zu Kräften. Er setzt sich unter einen Feigenbaum und gelangt durch Meditation zur eigenständigen Erkenntnis, woher das Leiden kommt und wie man es überwinden kann. Siddhartha wird zum *Buddha*. *Buddha* bedeutet „Der Erwachte“. Es ist kein Name, sondern ein Ehrentitel für jemanden, der die Natur des Leidens durchschaut hat.



Buddha gewinnt Anhänger, die mit ihm durch das Land ziehen. Er verkündet seine Lehren. Ordensgemeinschaften entstehen. Er stirbt schließlich im Alter von 80 Jahren.



(Deutsch)



(Englisch)

Animierter  
 Kurzfilm über das  
 Leben Buddhas



LF: Lebensformen, Welt und Gesellschaft  
TF: Gesellschaftlicher Frieden und Spannungen  
T: Begegnungen mit verschiedenen Religionen: Asiatische Religionen  
4ème

*Schau dir die ARTE-Doku an und beantworte folgende Fragen/setze die passenden Informationen ein:*

Siddharta Gautama war vor seiner Erleuchtung ein **reicher Prinz**.

Diese vier Entdeckungen/Erfahrungen brachten ihn dazu, sein Leben grundlegend zu verändern:

1. Begegnung mit einem alten Mann
2. Begegnung mit einem kranken Mann
3. Begegnung mit einem Toten
4. Begegnung mit einem asketischen Wandermönch

*Was bedeutet der Ehrentitel „Buddha“ übersetzt? [03:00]*

- Der Prophet
- Der Erwachte
- Der Barmherzige
- Der Prophet

*Welche Ursache hat das menschliche Leid laut der Lehre des Buddha? [03:16]*

- Schlechtes Schicksal der Götter
- Zorn der Götter
- Gier und Unwissenheit
- Körperliche Schwäche

*Wofür stehen die „Drei Juwelen“, zu denen Buddhisten Zuflucht nehmen? [08:11]*

- Gold, Silber und Bronze
- Buddha (Vorbild), Dharma (Lehre) und Sangha (Gemeinschaft)
- Gebet, Fasten und Almosen
- Weisheit, Geduld und Kraft

*Was symbolisiert die Lotusblüte in buddhistischen Tempeln? [22:50]*

- Die Reinheit, da sie aus dem Schlamm zum Licht wächst
- Das bittere Ende des Lebens
- Die Anzahl der verschiedenen Götter
- Den Reichtum der indischen Prinzen



*Kannst du Siddharthas Entscheidungen und Lebensweisen nachvollziehen, bzw. hättest du an seiner Stelle auch so gehandelt?*

## **Das Leben ist Leiden – die vier edlen Wahrheiten**

*Was macht Buddhas Lehre aus? Was hat darin besondere Bedeutung? Was sind die „vier edlen Wahrheiten“? Erfahrt hier mehr über die Grundlagen der buddhistischen Lehre.*

Für Buddha besteht jedes Leben aus **Leiden**. Denn durch Gier ist der Mensch nicht mit dem zufrieden, was er hat. Vielmehr möchte er immer mehr. Außerdem sehnt er sich gerade nach dem, was er nicht erreichen kann. In seiner Lehre beschreibt Buddha dieses **Leiden** und zeigt einen Weg auf, um es zu überwinden.

Von zentraler Bedeutung sind dabei die „**vier edlen Wahrheiten**“:

1. Das Leben ist **Leiden**.
2. Das **Leiden** entsteht durch Wünschen und Begehren.
3. Das **Leiden** kann überwunden werden: Wer das Wünschen und Begehren aufgibt, beendet das leidvolle Dasein.
4. Der Weg, der zur Befreiung vom Begehren und damit zum Ende des **Leidens** führt, ist der „edle achtfache Pfad“.



© iStockphoto

*Lies den Text und die unten stehenden Erläuterungen. Welche Aussage gehört zu welcher der „vier edlen Wahrheiten“? Ordne sie einander zu.*

Die Gier nach Leben und Lust ist die Ursache des Leidens. Wir begehren auch Dinge, die wir nicht haben können. So möchten wir zum Beispiel ewig leben, obwohl wir doch sterblich sind. Das macht uns unglücklich und leidend.

**Edle Wahrheit Nr.: 2**

Der „achtfache Pfad“ zeigt Verhaltensregeln auf, die den Menschen von seinem Leiden befreien sollen. **Edle Wahrheit Nr.: 4**

Das Leiden des menschlichen Lebens zeigt sich zum Beispiel in Schmerzen, Krankheit, Alter und Tod. In buddhistischem Sinne leidet der Mensch auch, weil alles vergänglich und begrenzt ist. Selbst der schönste Moment oder das größte Glück, das wir empfinden, vergeht. Wir können es nicht festhalten. Nichts ist von Dauer. **Edle Wahrheit Nr.: 1**

Wenn wir uns von unserer Gier und unserem „Lebensdurst“ befreien, unsere Leidenschaften aufgeben, dann werden wir auch nicht mehr leiden.

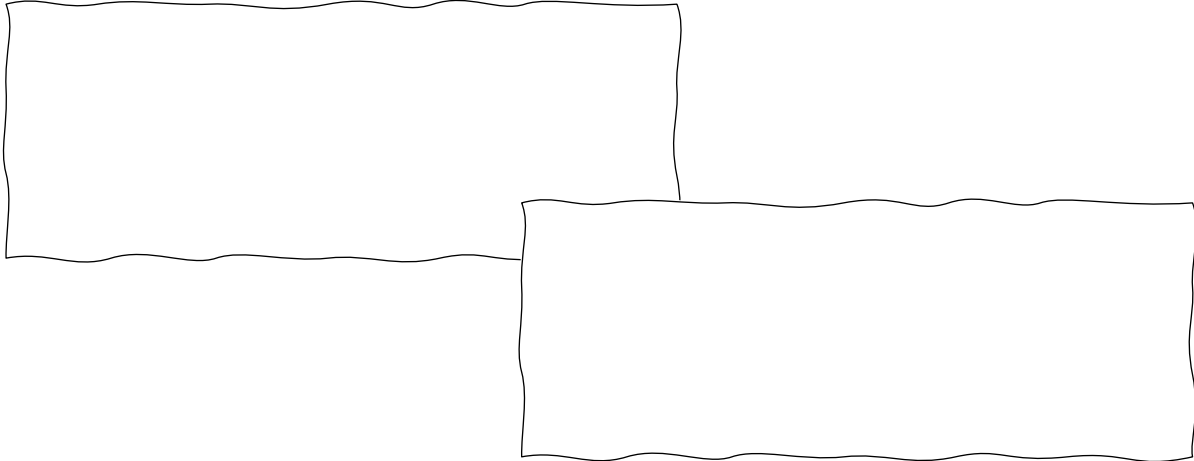
**Edle Wahrheit Nr.: 3**

*Warum sind für Buddha Leben und Leiden untrennbar miteinander verbunden?*

Die Gier und die Wünsche im Menschen bewirken, dass er nicht mit dem zufrieden ist, was er hat. Er möchte mehr haben oder Unerreichbares besitzen, zum Beispiel die Unsterblichkeit. Der Mensch erfährt aber täglich, dass alles im Leben begrenzt ist und vergeht (auch glückliche Momente). Das macht ihn traurig und er leidet. Denn er möchte ja positive Dinge und Zustände „festhalten“. Das geht aber nicht.

### **Das „Hamsterrad“ des Alltags**

*Nenne zwei Beispiele aus deinem Leben (z. B. Smartphone-Trends, Social Media Likes, Gaming), bei denen das Erreichen eines Ziels nur ganz kurz glücklich macht, bevor man schon wieder das Nächste begehrt.*



*Die 3. edle Wahrheit besagt, dass das Ende des Begehrens das Ende des Leidens ist. Glaubst du, es ist in der heutigen Leistungsgesellschaft überhaupt möglich, komplett „wunschlos“ zu sein?*

